© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Käferfang im Winter.

Von Hugo Zöller.

(Fortsetzung.)

Eine andere Art des Sammelns, welche Megatoma, Dermestes, Omosita und ähnliche Arten liefert, besteht in dem Einstecken abgenagter Knochen in Garten oder Feld. Wie gross die Macht der Gewohnheit ist, obgleich hier der Eigennutz nicht ausgeschlossen, erlebe ich an unserer Magd, die alle Knochen im Garten unterbringt, so schwer diess anfangs zu erreichen war, da ihr der kleine Nebenverdienst durch den Verkauf derselben entzogen wurde, so pünktlich besorgt sie das jetzt, allerdings, indem sie sich am ersten jeden Monats zur Empfangnahme des Knochensalaires meldet, das ich ihr ausgesetzt habe. Um die weichen und empfindlichen Pflanzen während der Winterkälte zu schützen, lasse ich sie durch Strohüberlagen bedecken, die zum Ueberfluss gegen die streifenden Katzen mit Tannenwedeln überdeckt werden. Von etwa acht zu acht Tagen halte ich Heerschau unter den Wedeln und namentlich unter dem Stroh, und hole mir Atomaria, Cryptophagus, Blaps u. s. f. je nach Bedarf, trage jedoch Sorge, dann sorgfältig wieder alles gut zu überdecken. Auch das in die Erde ganz leicht eingegrabene Reisig, wie es an angeschwemmten Stellen vorkommt, vermischt mit abgeschälten Baumrinden, ergibt, nachdem es vier Wochen in dem Boden gelegen (nur ganz leicht zugedeckt), eine Menge von Käfern, ebenso Bettstroh in ähnlicher Weise behandelt. Der Kehrichthaufen spielt beim Käferfang, speziell in meinem Garten, ebenfalls eine Rolle und wird fleissig und oft durchsucht, wobei das schon erwähnte Tuch benutzt wird, auf welches ich immer eine Schaufel des Kehrichts werfe, um dann Nachforschung zu halten. Nur hiebei finde ich Aglenus, aber auch Batrisus und Catops, Agathidium, Onthophilus etc. in Menge, von Lathridius gleich ganze Colonien, die Arten scheinen gar keiner Winterruhe zu bedürfen, stets trifft man sie mobilisirt. Um die sogenannten Hobelspähne mit etwas Honig betröpfelt, an irgend einer Oertlichkeit auf den Boden geworfen, versammeln sich in Kürze, jedenfalls innerhalb 24 Stunden, eine Anzahl verschiedener Käfer; es ist dann appetitlicher und reinlicher, sie zu suchen, als in den mancherlei künstlich, durch Urin etc. hergerichteten Brutstätten, obgleich ich die Nützlichkeit solcher zu gedachtem Zweck keineswegs in Abrede stellen will. Faules Holz, durch Himbeersaft leicht getränkt und mit gestandenem Bier übergossen, neigt bald zu einer Gährung, die auf weite Strecken einen süsslichen Geruch verbreitet, um und auf solchem Holz findet dann eine Generalversammlung von allen möglichen Käfern statt, beflügelte und unbeflügelte Arten eilen herbei, um an der leckern Tafel zu schmausen; es sind Cercyon, Clambus, Trichopteryx, Ephistemus, Abraeus, Monotoma u.s.w., theils in einzelnen Exemplaren, theils in ganzen Schaaren einer einzigen Spezies.

(Schluss folgt.)

Vereins-Nachrichten.

Der freundlichen Einladung der „Naturforschenden Gesellschaft Graubündens" zum Schriftenaustausch wurde mit Vergnügen entsprochen und ich sehe mich veranlasst, an dieser Stelle derselben meinen Dank auszusprechen für die liberale Zusendung der früheren Jahrgänge 1886, 87, 88. *Fritz Rühl.*

Vereins-Bibliothek.

Von Hrn. Dr. Killias in Chur hat die Bibliothek folgende Geschenke erhalten:

Beiträge zu einem Verzeichniss der Insektenfauna Graubündens: I. Hemiptera heteroptera von Dr. Killias; II. Lepidoptera, von demselben; III. Nachtrag zum Verzeichniss der bündner. Lepidopt., von demselben.

Von Hrn. Dr. Nickerl in Prag ging als Geschenk ein: Carabus auronitens F. Ein Beitrag zur Kenntniss vom Lebensalter der Insekten, von Dr. Nickerl,

deren Empfang mit bestem Danke bestätigt wird.

Von dem mehrfach verlangten Bramson'schen Werke wurde ein zweites Exemplar für die Bibliothek angeschafft. *Fritz Rühl.*

Briefkasten der Redaktion.

H. A. B. Dankend erhalten, wenden Sie sich an H. Henri Cremona in Beirut.

H. L. B. Ueber die Erziehung von Varietäten, quasi en gros, kann ich leider keine Arbeit bringen, aber über den Einfluss der Puppenfütterung, und wie diese stattfindet, auf den der Raupenfütterung auf das sich bildende Imago werden in den nächsten Wochen Artikel erscheinen.

H. J. S. Die Adresse lautet: Rue du Bac 94, Paris.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Zöller Hugo

Artikel/Article: Der Käferfang im Winter. 177